

# Das Feld für Bestweiten ist bereitet

**FRIESENSPORT** Die Bodenbeschaffenheit in Utgast ist optimal – Vorfreude auf Ländervergleich steigt

Der 26. Feldkampf kann beginnen. Hoffen auf sportliche Leistungen, die noch lange in Erinnerung bleiben.

VON ANDREAS KLOPP

**UTGAST** – Die Vorfreude auf den 26. Feldkampf zwischen Ostfriesland und Oldenburg war allen Beteiligten der letzten Feldbegehung anzusehen. Voller Optimismus machten sie sich auf das Feld, um ein letztes Mal die Platzverhältnisse genau zu inspizieren. Und das, was sie sahen, erfüllte alle Erwartungen.

Der Boden ist soweit durchgefroren, dass keine Kugel mehr durchschlägt und selbst ein wenig Schnee würde der Ausrichtung des Feldkampfes nicht im Wege stehen.

**Folkmar Lüpkes**, 3. Vorsitzender des gastgebenden KBV Utgast und Vorsitzender des Kreisverbandes Esens, war mit den Bedingungen sehr zufrieden und stellte den Einsatz der Helfer heraus: „Im Herbst wurde der Boden gewalzt und eine Maisfläche begradigt. Die Baumreihe wurde gestutzt und am Ende wurden die Maulwurfshügel entfernt. Von dieser Seite wurde wirklich alles getan.“ Aufgrund der guten äußeren Zustände war die Feldbegehung schnell erledigt und der Tross zog ins Hofcafé Gerdes, wo er von Holtgasts Bürgermeister Enno Ihnen in Empfang genommen wurde. In den Räumlichkeiten des jetzigen Cafés war früher der Meisterwerfer Gerd Gerdes zu Hause, zu dessen Ehren der Feldkampf in Utgast ausgerichtet wird.

Natürlich fand dies auch in der Begrüßungsrede **Ihnen**s Berücksichtigung, hatte er doch auch ganz persönliche Erinnerungen an „Gerd de Groot“. „In den Jahren 1958/59 habe ich hier, wie viele andere Utgaster Kinder



Die Feldbegehung war schnell vorbei. Sowohl Oldenburger als auch Ostfriesen waren mit den Bodenverhältnissen sehr zufrieden. Selbst ein wenig Schnee wäre kein Problem.

BILDER: ANDREAS KLOPP

auch, das Flüchten von Gerd Gerdes gelernt“, wusste Ihnen zu berichten. Er vergaß in seiner Ansprache auch nicht zu erwähnen, dass der Feldkampf eigentlich nach **Blersum** gehen sollte. Der dortige KBV verzichtete aber zu Gunsten Utgasts. Der nächste Feldkampf auf ostfriesischem Bo-

den wird dann aber in **Blersum** stattfinden.

Ihnen bedankte sich beim KBV „**Fresena**“ Utgast, hatte er doch die zahllosen Sitzungen und das rege Treiben rund um den Gerd-Gerdes-Platz direkt miterlebt. Auch der FKV-Vorsitzende Jan-Dirk Vogts äußerte sich in seiner Rede ähn-

lich. „Die Voraussetzungen könnten nicht besser sein“, sagte er. „Diesen Feldkampf sind wir Gerd Gerdes zu seinem 100. Geburtstag auch schuldig.“ Dann erinnerte er an die langen Traditionen und den Stellenwert, den diese Wettkämpfe hatten und haben. „Der Feldkampf hat auch

immer von der Rivalität gelebt. Und die Wettkämpfe hatten immer hervorragende Schiesser. Ich hoffe, dass wir auch diesmal wieder sportliche Leistungen sehen, die so in Erinnerung bleiben, dass noch lange davon gesprochen wird“, schloss der FKV-Vorsitzende.



FKV-Vorsitzender Jan-Dirk Vogts hofft auf einen Feldkampf, der lange in Erinnerung bleibt.



Noch zeigen die Fahnenträger der beiden Lager keinerlei Rivalitäten.